

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



61. Ausgabe, Januar 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Januar-Szene 2011

In Frankfurt, Mainz und Wiesbaden ist allerhand los. Hier nur ein Überblick, genauer findet Ihr alles im Innenheft. Wiesbaden S. 5, Mainz S. 11 und Frankfurt S. 12.

Wiesbaden

Homonale, in der Caligari-Filmbühne, 28. - 31.01.
Siehe bitte Unten!

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Theater	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

Mainz

Prinzessinnenball im KUZ Mainz, Am 15. Januar 2011 um 20 Uhr bittet Michael bei Standard- und Lateintänzen im KUZ zum Tanzrausch.

Um 22.00 Uhr übernehmen DJ Alex und DJ JayCap.

Im Chapeau 31.12. von 17 bis Open End geöffnet. Regelmäßig: **Happy Hour - „2 for 1** für diverse Getränke: Mo. u. Di. 21 - 22 h, Mi. u. Do. 24 - 01 h. **„Schnäpschenabend“** - diverse Schnäpse für 1 Euro: Fr. u. Sa. 18 h bis Open end. **Karaoke im Chapeau** am 3. Freitag im Monat ab 22 h.

In der Bar jeder Sicht Mi 19.1. **Lesung mit Ralph König** (ab ca. 20 Uhr). Fr 28.1. **Sugar of the Universe** (ab 21 Uhr) "Von Punkrock bis Barock. Sa 29.1. **Karaoke** mit Michael (ab 20.30 Uhr)

Frankfurt

La Gata: Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ Am Fr. 31. 12. Silvesterparty

Schwejk: Fr. 31. 12. Silvesterparty

Café Karussell Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

4.1.2011 ab 15:00 Uhr: **Wer wird Gayllionär** - Ein Wissensspiel mit Preisen

18.1.2011: ab 15:00 Uhr:

Schwule Sexualität im Alter - Vortrag von **Dr. Martin Dannecker**

Regelmäßig: Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Di. von 15 - 18 h statt. Vorträge ab 15,30 h.

LSKH Große Silvesterparty am 31.12.

Jo Weil bei der Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden im Wiesbadener Kurhaus am 11.12.10



Homonale 28.01 bis 30.01.2011, Homonale Nachlese am 31.01.2011

Homonale 2011 in der Caligari FilmBühne Wiesbaden

Wiesbadens schwul-lesbisches Filmfest, die Homonale, gibt sich auch 2011 wieder mit einem abwechslungsreichen Programm die Ehre.

Bereits in 11. Auflage schafft es die Kooperation von Come out! e.V. und dem Kulturamt Wiesbaden auch dieses Jahr wieder den einen oder anderen Nischen-

film aus eben seiner Nische zu heben und einem breiten Caligari Publikum zugänglich zu machen. Und wie immer ist für jeden Geschmack ein Film im Angebot; von traurig bis lustig, von tiefgründig bis unterhaltend und manchmal auch alles zusammen.

Den Start machen am **Freitag 28.01.2011** zwei ganz unterschiedliche Filme die sich beide sehr einfühlsam mit dem Thema Abstammung befassen: **Das stumme Spiel des Windes** um 17:30 Uhr und **A Single Man** um 20:00 Uhr. Der Sendeplatz um 22:00 Uhr gehört der Neufassung eines Kultfilms: **Taxi zum Klo** im Director's Cut. Der **Samstag** beginnt mit einer singenden Nonne in **Soeur sourire** (nein, nicht Whoopi Goldberg) um

17:30 Uhr. Danach läuft's im wahrsten Sinne des Wortes weiter in San Francisco mit **And Then Came Lola** um 20:00 Uhr. Den Abend beschließen wird **Elena Undone** um 22:00 und ob sie tatsächlich undone bleibt, muss sich noch zeigen.

Für den **sonntäglichen Vormittag** wird zum traditionellen Film & Frühstück gemeinsam mit dem Verein Wiesbadener Kinofest e.V. geladen; für das Frühstück um 11:00 Uhr wird um Vorbestellung gebeten. Filmisch beginnt und endet der **Sonntag** dann mit dem Thema (Regenbogen-)Familie: Der Frühstücksfilm um 12:00 Uhr ist der letzte Teddy Award Gewinner **The Kids Are All Right** und um 20:00 Uhr wird mit **Patrick 1.5** eine Familienzusammen-

führung der ganz anderen Art vorgestellt. Außerdem zeigt das Kinderkino um 15:00 Uhr den Klassiker **Ronja Räubertochter** (Sa und So), der von spannender Krimikost in Donald Strachey: **Systemschock** um 17:30 Uhr gefolgt wird. Die **Nachlese** des Deutschen Filminstituts DIF e.V. am **Montag** erfolgt 'en français' mit gleich zwei französischen Titeln. In **Späte Entscheidung** (La surprise) um 18:00 Uhr geht es um ein spätes -und überraschendes- Coming Out und irgendwie um Überraschungen geht es auch um 20:00 Uhr in **Plein sud - Auf dem Weg nach Süden**. Wir wünschen viel Spass damit!
Ort: Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

11. Homonale
das schwullesbische Filmfestival 2011

28.01. bis 30.01.
Caligari FilmBühne - Marktplatz 9 - Wiesbaden

Details & Programm unter:
www.wiesbaden.de/caligari
www.come-out.de



Unter uns

Schon die guten Vorsätze fürs Jahr 2011 ausgedacht? Naja, das Gewicht halten, gemäßiger sein beim Ausgehen, ach und was sonst noch. Ist doch ein recht netter Brauch.

Übrigens, im vergangenen Silvester, die Vorsätze, hast Du sie wirklich eingehalten? Wenn ja, dann macht das immerhin Sinn, das Ritual mit den Vorsätzen.

Also ich finde ja, dass es albern ist, mir z.B. Vorsätze auszudenken, weils andere auch tun. Andererseits, wenns keine solche Riten gäbe, würden so manche Leute dann über Vorsätze überhaupt nachdenken?

Ganz bestimmt, meine ich. Und zwar immer dann, wenn etwas Unangenehmes passiert ist und wir waren z.B. unachtsam und sind daher schuldig. Dann nimmt man sich einige Zeit danach zusammen und redet sich ein, dass man nun aufmerksamer ist.

Bei den Vorsätzen ist das aber so, dass man in brenzlichen Situationen dann wohl doch wieder unachtsam ist. Mist.

Schöne gute Vorsätze wünsche ich Euch. Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 21. Januar 2011

„Generation Porno“

Über eine völlig verdorbene Jugend, der alle Moral fehlt. Was unterscheidet diese Jugend, die sich leicht Pornographie beschaffen kann, von früheren?

Freitag, 18. Februar 2011

„Welche positiven Erwartungen könnten uns veranlassen, zu wählen?“

Landtagswahlen finden im März in mehreren Bundesländern statt und Kommunalwahlen in Hessen. Wählen wir nur aus, wer uns belügen darf und dann das Ding der Wirtschaftseliten durchzieht?

105. Print-LUST, Winter 2010/11

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9



Winter-Print-LUST 2010/11 im Dezember:

„Emazipation und Sozialwissenschaft“

Literatur, die sich mit vielen Fragen der menschlichen Gesellschaft und der sozialen Verhältnisse auseinandersetzt

Ist Frau Schwarzer ein Hindernis für die Frauenbewegung geworden?

Eine Fragestellung von außerhalb der Frauenbewegung. Ist sie deshalb falsch?

Schluss mit Multikulti

Neue verheerend erfolgreiche Propagandaansätze der schwarzgelben Parteien

Winterbücher und Sommerfilme

Bücher und DVDs, die etwas mit uns und unserem Leben zu tun haben.

Unser zäher Kampf um Millimeter gegen konservative Ideologen

Verbände und Gruppen kämpfen seit mehr als 30 Jahren um die Gleichstellung homosexueller Menschen gegen Konservative, Religiöse und Rechte. Wo stehen wir jetzt?

Lesungen auf der Frankf. Buchmesse

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Februar) erscheint voraussichtlich am **Freitag, 28.01.11** Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.01.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Änderung bei der UNO und zaghafte Bemühungen aus Deutschland

Menschenrechtsverletzungen an Homosexuellen

In dieser Zeitschrift konnten wir Euch erfreut mitteilen, dass seit 2008 die UNO die staatlich gebotene Ermordung homosexueller Menschen (dort heißt es „Tötung“) durch die Gesetzgebung eines Landes verurteilt. Es war besonders durch den brasilianischen Präsidenten Lula da Silva erreicht worden, dass die Tötung von Menschen aufgrund ihrer "sexuellen Orientierung" in einer Resolution ausdrücklich verurteilt worden war.

Durch große Bemühungen, besonders auch Deutschlands, damals im Menschenrechtsausschuss vertreten durch Claudia Roth (Grüne), wurde das Leben homosexueller Menschen als ein Menschenrecht diskutiert.

Nun haben im November zwei Staaten eine Resolution eingebracht, genau diesen Passus zu verändern.

In dieser neuformulierten Resolution wird außergerichtliche und willkürliche Exekution verurteilt. Doch während 2008 noch die Tötung von Menschen aufgrund ihrer "sexuellen Orientierung" noch ausdrücklich verurteilt worden war, ist dieser Passus nun durch "Diskriminierung aus jedwedem Grund" auf Antrag von Mali und Marokko ersetzt worden. Mit ihnen stimmten 79 Länder für diese Korrektur, alle schon bekannten üblichen homophoben afrikanischen und islamischen Staaten, dazu zwei aus Europa: Russland und Kasachstan.

Außerdem auch China und Südafrika, das 2006 als erster und einzige afrikanischer Staat die Homoehe erlaubt hatte. Immer noch 7 Länder haben die Todesstrafe für sexuelle Minderheiten vorgesehen und 72 weitere haben langjährige bis lebenslange Haftstrafen für "homosexuelle Handlungen" vorgesehen.

Erst 60 Jahre nach ihrer Gründung hat die Staatengemeinschaft im Dezember 2008 eine Erklärung gegen die Verfolgung von Homosexuellen verabschiedet, nicht rechtsverbindlich und nur unterzeichnet von 66 der 192 Mitgliedsländer.

Die USA stimmten ein Jahr später zu, nachdem Bush von Obama abgelöst worden war. Dezember 2010 beendet also den Zustand, indem sich die UNO vage der Homosexuellen annahm.

Das Auswärtige Amt hat auf Initiative des Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung Markus Löning Homosexuellen-Aktivistinnen und Aktivistinnen aus 13 Ländern Subsahara-Afrikas zu einer Informationsreise „Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle (LGBT) in Deutschland“ im Rahmen des

Besucherprogrammes der Bundesregierung eingeladen. Ziel der Reise ist es, weitergehende Möglichkeiten der Menschenrechtsarbeit aufzuzeigen und Netzwerke aufzubauen, um Informationen, Ideen und Strategien auszutauschen und weiterzuentwickeln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auch die Entwicklung in Deutschland kennenlernen, die zur gesellschaftlichen Akzeptanz sexueller Minderheiten geführt hat. Uno-Generalsekretär Ban Ki-moon hat anlässlich des Tages der Menschenrechte ein

Ende der Kriminalisierung von Homosexualität gefordert, wie sie noch immer in vielen Staaten üblich ist.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sei keine teilweise Erklärung oder gelte nur hin und wieder, warnte der 66-jährige Südkoreaner. Er erinnerte auch an seinen Einsatz für die Freilassung eines schwulen Paares in Malawi. Bereits im September hatte Ban Ki-moon in einem Appell an die Staatenwelt die Abschaffung von Gesetzen gegen gleichgeschlechtliche Beziehungen gefordert. Es

ist schon interessant, über Jahre zu beobachten, wie sich das politische Klima in Deutschland und in der Welt verändert: nicht in Richtung Aufklärung, nein, man hat den Eindruck eher in Richtung Mittelalter, wo Religionen und Regierungen nicht zu trennen waren. Es gibt anscheinend nichts ein-für-allemal Erreichtes.

Jedes Quäntchen erreichte Aufklärung, Freiheit, soziale oder rechtliche Errungenschaft usw. scheint immer wieder gefährdet zu sein und muss ständig neu verteidigt werden.

Penis-Kontrollen in Tschechien

EU kritisierte Penis-Kontrollen bei Asylbewerbern in Tschechien. Die Tschechische Regierung gab erst an, diese Praxis werde seit Frühjahr nicht mehr durchgeführt und meint jetzt, dass sie diese Praxis beibehalten werde.

EU kritisierte Penis-Kontrollen bei Asylbewerbern in Tschechien. Wer wegen Verfolgung wegen Homosexualität in Tschechien Asyl beantragt, muss(te ?) sich auf einen Penis-Test einlassen. Den schwulen Asylsuchenden wurden heterosexuelle Pornofilme gezeigt und der Blutfluss zum Penis gemessen. Regte sich was, galt der Betreffende als nicht homosexuell und hatte daher keinen Anspruch auf Asyl. Tschechien verstoße mit großer Wahrscheinlichkeit damit gegen

die EU-Grundrechtecharta. Ein tschechischer Regierungssprecher behauptete daraufhin, dass dieser Test ohnehin seit Sommer dieses Jahres nicht mehr verwendet würde. Unterdessen wurde bekannt, dass die Regierung in Prag offenbar weiterhin mit Pornografie das Schwulsein von Ausländern testen will, die wegen der Verfolgung von Homosexuellen in ihrem Heimatland in Tschechien Asyl beantragt haben.

Ministeriumssprecher Pavel

Novak erklärte, dass die Tests nur in Zweifelsfällen angewendet würden - bislang in weniger als zehn Fällen.

Alle, die den Test durchgemacht haben, hätten Asyl erhalten. Es gebe derzeit keine andere Methode, die Homosexualität zu überprüfen.

Die EU-Agentur beklagte jedoch, dass sich die Weigerung, den Test durchführen zu lassen, wahrscheinlich negativ auf den Asylantrag des Bewerbers auswirke.

Präventionsprogramm gegen „Islamismus und Linksextremismus“

Wie die taz am 29.11. berichtet, gibt es im Familienministerium der Ministerin Christina Schröder ein Präventionsprogramm gegen Islamismus und Linksextremismus. Aus dem Beitrag ist nicht zu erkennen, wo z.B. der Linksextremismus anfängt, ob z.B. die Jusos oder die Prolit-Gruppen der Linken von Köhler derart eingeordnet werden. Schließlich, was man als extremistisch einordnet, hängt schließlich auch davon ab, wo man selber steht.

In der taz war nun zu lesen, dass eine Kölner Gruppe der jungen Union (JU) auf Kosten dieses Programmes in der 4. Adventswoche Sehenswürdigkeiten in Berlin besichtigen wird.

Auf der Homepage sei dargestellt, was der CDU-Nachwuchs in Berlin "zur Verhinderung des Linksextremismus" in Berlin aufsuchen wird. Sie werden den Checkpoint Charly besichtigen und mit einem CDU-Bundestagsabgeordneten sprechen und am Abend einen "gemein-

samen Ausflug in das Berliner Nachtleben" durchführen.

Es ist auch ein Abstecher zu einem "besetzten Haus" in der Köpenikerstraße 137 vorgesehen. Was aber dabei seltsam anmutet ist, dass 2008 die BewohnerInnen dieses Hauses langfristige Mietverträge mit dem Eigentümer abgeschlossen haben.

Sollen sie sehen, wie die Eigentümer die Bausubstanz in Ordnung halten? Und die Mieter, die "der linken Szene angehören",

werden die JU-BesucherInnen sicherlich nicht durch ihre Wohnungen führen.

Es fragt sich, was die JU-Mitglieder dort ansehen sollen und wie sie dem "Linksextremismus" so vorbeugen wollen.

Kritische FragerInnen aus den Reihen der Opposition seien bezüglich des Abendprogramms mit der Bemerkung beruhigt worden, dass etwas Unterhaltung auch dazu gehöre, aber: "Sein Bier muss jeder selber bezahlen". (js)

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Bisphenol A beeinträchtigt Fruchtbarkeit

Der hormonähnliche Weichmacher Bisphenol A steckt in Getränkedosen, Spielzeug und jeder Menge anderer Plastikartikel. In der Kritik ist er schon lange, vor allem was den Einsatz in Produkten für Kleinkinder betrifft. Jetzt steht fest: er beeinträchtigt auch die Spermienqualität erwachsener Männer. Weniger Spermien, mehr DNA-Schäden. Fast drei Millionen Tonnen Bisphenol A werden jährlich hergestellt und gelangen hauptsächlich über Lebensmittelverpackungen in den menschlichen Körper. Was die Chemikalie dort bei erwachsenen Männern anrichtet, hat nun eine Studie des Mediziners John Meeker von der Universität Michigan gezeigt. Sie untersuchten 190 Männer, die sich in einer Fruchtbarkeitsklinik hatten behandeln lassen. Jeder von ihnen gab Sperma- und Urinproben ab, die Meeker und sein Team analysierten. In fast 90 Prozent der Urinproben fanden die Wissenschaftler Bisphenol A. Je nachdem wie viel Bisphenol A im Urin eines Mannes war, war auch seine Spermienqualität besser oder schlechter. Männer mit hoher Konzentration hatten um 23 Prozent weniger Spermien in ihrem Sperma und um 10 Prozent mehr DNA-geschädigte Spermien. Forschung nicht auf Kleinkinder konzentrieren Um diese Ergebnisse zu bestätigen, sei aber noch weitere Forschungsarbeit mit mehr Studienteilnehmern notwendig, betont Meeker. Seine aktuelle Studie befindet sich derzeit schon im Ausbau. „Die Forschung sollte sich auf die Auswirkungen von Bisphenol A in allen Lebensphasen konzentrieren“, sagt Meeker. Derzeit gehe es vor allem um die Folgen für Säuglinge und Kleinkinder, sein Ergebnis lege jedoch nahe, dass Erwachsene genauso betroffen sind.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“

und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: **sexkino-wiesbaden**

Wiesbaden im Januar 2011

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.01.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (17.01.) 16 - 19 h.

- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im Jan. also 18.01. um 19 Uhr.

Homonale

2801. - 31.01. im Caligari

Trend

geöffnet: Silvester ab 21 Uhr, Neujahr ab 19 Uhr. **Beerbust** gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Robin Hood

geöffnet: Silvester ab 20.00 Uhr, Neujahr 18.00 Uhr, sonst täglich ab 15.00 Uhr

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (siehe S. 2), Infos über www.rosalueste.de

Silvesterfeuerwerk

wenige Minuten nach 24 Uhr auf dem Bowling Green

Rhein-Main-Hallen

09.01. um 15,30 und 19 Uhr
Schwanensee on Ice 2011

Marktkirche

15.01. um 20 Uhr
Die Nacht der 5 Tenöre

Rhein-Main-Hallen

16.01. um 20 Uhr
Das Phantom in der Oper

Frauenmuseum

28.01. - 30.01.

Tatjana Barbakoff (1899-1944)

- Eine Tänzerin in Bildern und Dokumenten

Pariser Hoftheater

Wir (LUSTBLÄTTCHEN) empfehlen Euch ab 19,30 h, Eintritt frei:

Do.: 27.01 Lucas Zeise **“Geld - der vertrackte Kern des Kapitalismus“** Vortrag und Diskussion, Veranstalter: Attac Wiesbaden, Pariser Hoftheater, Rosa Luxemburg-Stiftung Hessen, Kooperationspartner: Kath. Erwachsenenbildung – Bildungswerke Wiesbaden und Rheingau, Ev. Sozialpfarramt Wiesbaden, Volkshochschule Wiesbaden

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge.** Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

R
a
u
c
h
e
r
-
L
o
u
n
g
e

Homonale im Caligari PROGRAMM:

Freitag - 28. Januar 2011

17:30 UHR Das stumme Spiel des Windes

20:00 UHR A Single Man

22:00 UHR Taxi zum Klo (Director's Cut)

Samstag — 29. Januar 2011

15:00 UHR Kinderkino: Ronja Räubertochter

17:30 UHR Soeur sourire - Die singende Nonne

20:00 UHR And Then Came Lola, Vorfilm: Happy Birthday

22:00 UHR Elena Undone

Sonntag — 30. Januar 2011

11:00 UHR Frühstück

12:00 UHR The Kids Are All Right

15:00 UHR Kinderkino: Ronja Räubertochter

17:30 UHR Donald Strachey: Systemschock

20:00 UHR Patrik 1.5

Montag — 31. Januar 2011 Nachlese

18:00 UHR Späte Entscheidung (La surprise)

20:00 UHR Plein sud — Auf dem Weg nach Süden

Mein schwules Auge 7

Herausgegeben von Rinaldo Hopf (Bild) und Axel Schock (Text)

Exklusive Bild- und Textbeiträge auf 320 farbigen Seiten, ISBN 978-3-88769-397-8, 15,50 Euro, im Abo 12,00 Euro



Ein wahres Kaleidoskop schwuler Obsessionen: Männer, von erotischen Vorlieben getrieben, verstrickt in sexuelle Abhängigkeiten, Fetische und bizarre Leidenschaften, schmutzige Heilige, Dildos als Türstopper, Muskelbullen und der nur denkbar hübscheste Junge der Welt. 82 internationale Künstler, Fotografen und Autoren offenbaren in diesem Band ihre Visionen, Erlebnisse, Geschichten und Fantasien und Bildbeiträge.

Sowie mit Erzählungen, Gedichten und Essays u. a. von Sam Balducci, Jan Gypfel, Dino Hecker, Jörg Karweick, Christoph Klimke, Dirk Ludigs, Florian Neuner, Marko Martin, Rolf Redlin, Jan Stresenreuter und Pippin Wigglesworth.

Unser Kommentar: „Das schwule Auge“ ist u.a. auch eine Buchreihe, die für schwule Männer die Zeitgeistdiskussion in der schwulen Literaturszene wiedergibt.

Mein schwules Auge 7



Bücher zum neuen Jahr 2011

Das Wetter hält uns zu Hause und was macht man dort, Na sich unter eine Lampe setzen und was Gutes lesen. OK?

Das Thema „Obsessionen“ legt das Zwanghafte mancher Erscheinungsform in unserer Szene nahe, gibt aber Raum, auch die Randbereiche schwulen Lebens anzusprechen oder aufzuheben.

Auch dieses 7. Buch, frisch auf der Buchmesse erschienen, ist lesenswert und anschaulich wert. (js)

Heimat

Konkursbuch 49, Hg. Corinna Waffender, 224 S., viele farbige Bilder, Essays, Sachtexte, Geschichten, Gedichte, 15,00 Euro, im Abo 12,00 Euro, SBN 978-3-88769-249-0

Namhafte SchriftstellerInnen, junge AutorInnen und FotografInnen aus drei Generationen sind der Frage nachgegangen, wie viel Heimat im Zeitalter der Globalisierung noch in uns steckt. Beiträge über die Grenzen Europas hinaus, unterhaltsame Kurzgeschichten, ausgewählte Lyrik, anspruchsvolle Essays und nachdenklich machende Bilder nehmen uns mit auf eine Reise. Jenseits von Klischee und Oberflächlichkeit gibt es viele Antworten auf die Frage: Wo ist Zuhause? Das Konkursbuch 49 gibt einige davon.

Unser Kommentar: Zuerst einmal waren wir irritiert, weil der Begriff „Heimat“ ja überwiegend von solchen Menschen genutzt wird, die die Grenzen im Osten verschieben wollen, Grundbesitz im Osten erwerben wollen. Aber was ist in diesem Buch „Heimat“?

Es ist das Heimatsgefühl als ein individuelles Gefühl, was in diesem Buch in unterschiedlichen Texten, Gedichten, Bildern zu finden ist und nicht dieses großmäulige aggressiv politische Geschrei, in dem unsereins sich überhaupt nicht heimatisch, sondern voller angstvoller Vorahnung fühlt. Angstvoll deshalb, weil der Anspruch „meine Heimat“ doch allzuoft gleichzeitig Heimatverlust für andere bedeutete und bedeutet, und nicht nur „Vertraulichkeit“ und „Aufgehobensein“.

Gerade auch deshalb ist diese Buch lesenswert. (rs, js)

Ronald M. Schernikau

Irene Binz. Befragung

Erstmals aus dem Nachlass! 224 Seiten zu 16,95 Euro, gebunden und Leinen, mit zahlreichen Fotos, ISBN 978-3-86789-095-3

Das intensive Gespräch zwischen Mutter und Sohn fördert Bewegendes zutage: das Aufwachsen in der DDR, die Umstände der Flucht nach Westdeutschland aus Liebe zum Vater des gemeinsamen Kin-



des, die Demütigung, als sie erfährt, dass dieser dort heimlich eine andere geheiratet hat, das Misstrauen ihr, der Genossin, gegenüber - Irene Binz, literarisches Alter Ego von Ellen Schernikau, geht weiter ihren Weg und fühlt doch schmerzhaft die Leerstelle der fehlenden Heimat. Dieses Buch ist das berührende Porträt einer ungewöhnlichen, starken Frau, die ihren Überzeugungen treu geblieben ist. Frappierend in seiner Einzigartigkeit, ist es doch auf seine Art exemplarisch für den verkrampften Umgang der beiden deutschen Staaten miteinander - und dessen Konsequenzen bis heute. Mit einem Vorwort von Dietmar Dath.

Unser Kommentar: Der Ende 1991 verstorbene Ronald M. Schernikau meldet sich in Texten, die er 1981 in Gesprächen mit seiner Mutter geschrieben hat.

Wer sich einen Eindruck vom Leben eines Menschen in der DDR machen möchte, der eben keine Systemkritik hat, und der dann in der BRD den kalten Krieg als gegen sich gerichtet



zu spüren bekam, solltes dieses Buch unbedingt lesen. „Irene Binz“ ist ein wichtiges Zeitdokument und es ist gut, dass Ronald M. Schernikau dies für uns geschrieben hat. (js)

Mandibular

Sascha Leßmann, Himmelstürmer Verlag, 360 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-94081-847-8

Sein zweiter großer Fall führt Kommissar Fox an die Grenzen seiner Belastbarkeit: Der junge Torben wird während einer rätselhaften Sexualpraktik auf grausame Weise ermordet. Als eine weitere Leiche entdeckt wird, verdichten sich die Hinweise, dass offenbar ein Serienmörder in Seedersedt sein Unwesen treibt. Die Ermittlungen führen ins homosexuelle Millieu. Gleichzeitig zerbricht Robins Privatleben. Die Beziehung zu Kilian kriselt, da dieser eindeutige Anhaltspunkte für Robins hemmungsloses Doppelleben findet ...

Unser Kommentar. Es ist ein Krimi, der in verschiedenen Bereichen der Szene schwuler Männer spielt. Er hat Spannung und lässt den Leser nicht unberührt. (js) **weiter S. 7**



Staatstheater Wiesbaden, Premiere am Fr, 14. Januar 2011, 20 Uhr, Wartburg

König Ödipus

Uraufführung der Theaterfassung

Neudichtung von Bodo Wartke nach dem antiken Drama von Sophokles, Mit Musik von Bodo Wartke Mit: Evelyn M. Faber, Stefanie Hellmann, Friederike Ott, Musiker Timo Willecke Inszenierung Caroline Stolz, Bühne und Kostüme Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert, Musikalische Leitung Ernst August Klötzke, Musikalisches Konzept Timo Willecke, Dramaturgie Anika Bárdos

Die Wahrheit ist schwer zu ertragen

Das Projekt, Sophokles' antikes Drama, sozusagen die Mutter aller Tragödien, König Ödipus als Ein-Mann-Show auf die Bühne zu bringen, spottet an sich schon aller Beschreibung. Das Ganze dann auch noch als Komödie anzupacken und in Reimform zu bringen, grenzt eigentlich schon an Hybris, wenn nicht gar an Größenwahn.

Der Kabarettist Bodo Wartke hat sich mit seiner Fassung ei-

nen Traum erfüllt, den er über lange Zeit geträumt und sich schließlich nach etwa 15 Jahren verwirklicht hat.

Immer wieder hat er in seinen Shows einzelne Szenen dem Publikum vorgeführt und überprüft, bis er den ganzen Ödipus fertig hatte und nun als eigenen Abend deutschlandweit präsentiert. Mit unerhörtem Erfolg.

Theben, das von Ödipus als besonnenem König regiert wird, ist von der Pest heimgesucht. Erst wenn der Mörder von

Laios, dem vorigen König von Theben und – wie wir alle wissen – Vater von Ödipus, ermittelt ist, kann der Fluch gebannt werden.

Ödipus gibt sein Bestes, diese Ermittlungen anzustrengen, nicht wissend, dass er sich dabei sein eigenes Grab schaufelt. Dass er neben dem Vatermord auch noch seine Mutter geehelicht hat, ist hinlänglich bekannt und trägt umso mehr zu der Tragödie bei (pikant ist es natürlich außerdem).

Die Komik in Wartkes Stück liegt aber nicht nur darin, die sperrige Tragödie in luftige Reime zu kleiden.

Mit großer Leichtigkeit nähert er sich dem eigentlich düsteren Stoff und geht sogar noch weiter als die antike Tragödie. Sophokles, der Dreieinigkeit von Ort, Zeit und Handlung verpflichtet, beschreibt nur den Moment, an dem die eigentlich Tragödie schon passiert ist und der Schuldige in Rede und Gegenrede ermittelt wird.

Die Regisseurin Caroline Stolz (Shopping Queens, The Black Rider, u.a.) hat sich nun der Herausforderung gestellt, aus der Ein-Mann-Version einen veritablen Ensemble-Abend zu machen, ein Theaterstück. Das Publikum wird sich wundern, in vielfacher Hinsicht.

Darüber, dass diesem bekannten Stoff soviel Neues und Kurioses abgewonnen werden kann und dass sich ein tieftragischer Text scheinbar mühelos in die Komödie hinübertransportieren lässt.

Darüber, dass nicht nur Furcht und Mitleid eine Katharsis bewirken können, sondern dass auch das Lachen eine durchaus reinigende Wirkung haben kann. Und über vieles, vieles mehr.



Weitere Termine: 27. und 28. Januar, jeweils 20 Uhr

Fortsetzung von S. 6

Christoph Bördlein

Das sockenfressende Monster in der Waschmaschine

Eine Einführung ins skeptische Denken. Erschienen bei Alibri. 199 Seiten, zu 14 Euro, ISBN 3-932710-34-7

Christoph Bördlein führt uns anhand vieler Beispiele aus Wissenschaft und Alltag ins skeptische, wissenschaftliche Denken ein. Allgemeinverständlich und unterhaltsam erklärt er, wie Wissenschaft als Methode, Behauptungen zu überprüfen, funktioniert. Ausführlich werden Möglichkeiten, sich zu täuschen, vorgestellt

und Strategien, nicht in solche Fallen zu tappen, aufgezeigt. Auch die (relativistische) Kritik an Wissenschaft wird erörtert; letztlich plädiert der Autor jedoch für skeptisches Denken als brauchbare Grundlage, um richtige Entscheidungen zu treffen.

Aus dem Inhalt: Jeder kann sich mal irren * Wie prüft man Vermutungen? * Wissenschaft als Methode zur Prüfung von Behauptungen * Kritik an der Wissenschaft * Außergewöhnliche Behauptungen * Möglichkeiten sich zu täuschen * Fehler der Validierung * Unwahrscheinliche Dinge sind unwahrscheinlich wahrscheinlich * Wahrneh-

mungstäuschungen * Erinnerungsfehler * Klingt gut, ist trotzdem höchstwahrscheinlich nicht so.

Unser Kommentar: Dies ist ein wunderbares Buch, weil es den LeserInnen dabei hilft, die Gedanken klarer zu machen.

Nehmen wir zum Beispiel das *Fallbeispiel*: Der Einfluss des Mondes auf den Menschen. Dieses Beispiel hat bei uns in der Gruppe zur größeren Diskussion geführt, denn einer erzählte, was er darüber in diesem Buch gelesen hat und ein anderer wollte sich seine Auffassungen über den Mond und sich selber nicht nehmen lassen. Skepsis ist eine Tugend,



kann ich da nur sagen. Kauft das Buch und verschenkt es, es ist gut und nützlich. (js)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Staatliche Homophobie

Dass sich so manchen Staaten bzw. deren Behörden homophob verhalten, wird zunehmend deutlich.

Nun ist es also so, der LSVD-Sprecher und ehemalige Bundesrichter Bruns meint dazu: „Wieder einmal hat sich die Regierung in Baden-Württemberg offen zu ihrer homophoben Gesetzgebung bekannt: **„nicht sinnvoll“** das ist der einzige Kommentar, der Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech zu der Forderung des Städtetages einfällt, die Zuständigkeit für die Beurkundung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften den Standesämtern zu übertragen.“ Dabei muss man sagen, dass das, was homophobe PolitikerInnen so von sich geben, nun tatsächlich nicht sinnvoll ist. Nehmen wir die Vertretung vieler Staaten in der UNO, die sich Mühe geben, Mehrheiten für homophobe Resolutionen zu gewinnen. Und gleichzeitig werfen sie den PolitikerInnen, denen etwas an Menschenrechten liegt, Knüppel zwischen die Beine.

Oder denkt mal an die Nachricht (Seite 3) über Tschechien. Die wollen also verhindern, so scheint es, dass asylsuchende Homosexuelle oder wegen homosexueller Handlungen Verfolgte dort Asyl bekommen. Also machen sie den lächerlichen Test, dass der Penis vermessen wird, während die Be-

troffenen mit einem Heten-Porno belästigt werden. Was geht die Behörden denn der Penis der Leute an?

So wollen sie feststellen, ob der Schwanz der Asylsuchenden doch hererosexuelle Regungen zeigt.. Und wenn? Würde das einen Unterschied machen, wenn man wegen Homosexualität verfolgt wird?

Immerhin sind in Hetenpornos ja auch Männer mit steifen Schwänzen zu sehen, auch wenn sie den dann an absolut falsche „Orte“ stecken. Warum nehmen die behördlichen Schwanzprüfer nicht Schwulenn pornos? Weil das vielleicht auf mehrfache Weise schief gehen könnte? Nämlich wenn das auch bei ihnen Reaktionen auslösen könnte?

Die älteste weltliche Universität im „Heiligen römischen Reich“ entstand in Prag. Haben die denn dort keine Sexualwissenschaftler, die ihrer Regierung mitteilen könnte, wie absurd, laienhaft und irreführend solche Machenschaften sind? Und sie sind entwürdigend, vor allem für die Menschen, an deren Schwanz dort rumgedoktert wird.

Würde sich mit solchen Pornos Homosexualität feststellen lassen, dann hätten es die Staaten, die homosexuelle Männer



verfolgen und eventuell ermorden wollen, dies schon längst auf diese Weise gemacht.

Ja, homosexuelle Männer, und es gibt keinen Untersuchungsbedarf an homosexuellen Frauen? Reden wir über diesen Bereich nicht, denn damit würden wir eine ganz andere Schublade aufmachen.

Auf jeden Fall ist Homophobie absolut **„nicht sinnvoll“**, egal wie sie daherkommt.

Das Zeitalter der Aufklärung hat die Welt des Sexuellen offenbar noch gar nicht erreicht. Und das im Jahr 2011, und so viel homophobe Blödheit in den Behörden, das soll man sich doch mal vorstellen.

Eure Tante Karla

Affinity

Basierend auf dem Bestseller-Roman „Selinas Geister“ von Sarah Waters von Tim Fywell, Großbritannien, Rumänien, Kanada 2008, mit Anna Madeley, Zoë Tapper, Domini Blythe, Anne Reid, Amanda Plummer, Anna Massey, Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Extras: Making of (OmU), zwei

geschnittene Szenen, Interviews, Original Trailer, Deutscher Trailer, Filmvorschau, Galerie. Pro-Fun-Media England, Ende des 18. Jahrhunderts: Eingengt von den Zwängen der Upper Class, bedrängt von ihrem Verehrer, möchte Margaret Prior nach dem Tod ihres Vaters, eines bekannten Historikers, den sie

in seiner Arbeit bislang unterstützt hatte, ihre eigenen Wege gehen.

Ihre Mutter setzt sie unter Druck und ihre Freundin, von der sie immer noch eine Locke in einem Medaillon trägt, hat sich den Konventionen gebeugt und dann doch Margarets Bruder geheiratet.

Nun hat sie sich zur Aufgabe gestellt, die Häftlinge eines Frauengefängnisses zu besuchen und ihnen in ihrem Schicksal beizustehen.

Besonders fasziniert sie von Anfang an die ebenso schöne wie geheimnisvolle Selina, die nach einem Todesfall bei einer von ihr geleiteten spiritistischen Sitzung einsitzt. Ihr gelingt es, Margaret immer mehr in ihren Bann zu ziehen.

Und tatsächlich geschehen immer mehr seltsame Dinge in



ihrem Umfeld. Dabei sieht man in Rückblenden Selinas Aufstieg als bekanntes Medium. Endlich bittet Selina Margaret, sie bei ihrer Flucht zu unterstützen...

Am Ende kommt alles anders. Tim Fywell ist ein beklemmend schöner, atmosphärisch dichter Kostümfilm gelungen.



Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1.Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Vielbunt ...

... heißt eine neue Initiative in Darmstadt, die Feste für die Szene organisieren möchte, besonders ein CSD-Sommerfest.

„Darmstadt Wixhausen, Sonntag 28.11.2010: Mit 22 Mitgliedern hat sich der Verein "Vielbunt" mit dem Ziel gegründet, ein tolerantes Miteinander in einer vielfältigen Stadtgesellschaft in Darmstadt zu fördern. Zentrale Inhalte sind Aufklärung und Jugendarbeit sowie gemeinsame Unternehmungen zur Verständigung und lebendigem Austausch. Im kommenden Jahr soll ein Sommerfest in Anlehnung an die Christopher Street Day Veranstaltungen anderer Städte stattfinden. Der Verein richtet sich an Homose-

xuelle, Bisexuelle, Transgender (LGBT) und alle Menschen die sich diesen verbunden fühlen. Der Verein bemüht sich vorhandene Lücken in den Angeboten für Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender zu schließen und hat mit den Arbeiten daran bereits Mitte des Jahres begonnen. Entstanden aus der Idee weniger hat sich inzwischen eine über fünfzig Personen starke Gruppe gefunden, die die Vereinsziele unterstützt. Nähere Infos findet Ihr im Internet unter folgender Adresse: www.vielbunt.org

Lesben & Alter

Über 20 Fachfrauen nahmen das 1. Bundestreffen des Dachverbandes **Lesben & Alter** zum Anlass, sich über **Lebensgestaltung im Alter** zu beraten.

Die Rückkehr weit verbreiteter Armut im Alter sei vorprogrammiert und sie wird vor allem heterosexuelle und lesbische Frauen treffen, so die Einschätzung der Expertinnen und Vertreterinnen der Mitgliedsorganisationen, die sich im November trafen. Die Interessen von älteren Lesben sind in der gesellschaftlichen Armutsdebatte nicht berücksichtigt. Wie ein roter Faden zog sich die finanzielle Not lesbischer Seniorinnen durch das Tagungsprogramm. Soziale Einrichtun-

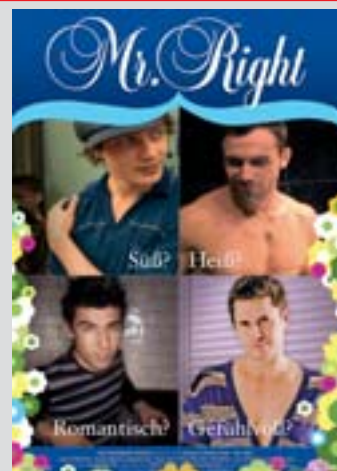
gen, die sich speziell an Lesben wenden und dabei auch drängende Altersthemen aufgreifen, erhalten kaum Förderung. Der Dachverband fordert die Verantwortlichen auf, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Kürzungen müssen zurückgenommen und Seniorinnenprojekte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen ausgebaut werden. Zentrales Ziel des Dachverbandes **Lesben & Alter** ist es, der Mehrfachdiskriminierung entgegen zu wirken. Frau sein, lesbisch sein, alt sein ist in unserer Gesellschaft ein dreifacher Benachteiligungsgrund. „Unsere Gesellschaft braucht die Teilhabe aller Lebensformen und aller Lebensalter“, so Bea Trampenau, Sprecherin des jungen Verbands. „Ehrenamt allein ist kein Allheilmittel gegen Einsamkeit und finanzielle Not im Alter!“ Der Verband fordert eine finanzielle Ausstattung von Seniorenangeboten für lesbische Frauen. Auch für die Erforschung gleichgeschlechtlicher Lebensformen im Alter werden dringend Gelder gefordert. Fortbildungen in der Altenhilfe- und Altenpflege müssen sich verstärkt auf lesbische Biografien einstellen. Speziell an die Adresse der Kommunen geht die Aufforderung, Generationen übergreifende Wohnprojekten für Frauen und Lesben zu finanzieren. Der Dachverband **Lesben und Alter** stellt sich mit Kompetenz und Expertinnenwissen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Der Verband ist im Internet unter folgender Adresse zu erreichen: www.lesbenundalter.de

Mr. Right

von Jacqui und David Morris, GB 2009, Darst. Luke de Woolfson, Jeremy Edwards, Benjamin Hart, James Lance, Rocky Marshall, David Morris, Leon Ockendon, Georgia Zaris. Engl. Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Extras: Making of „The Birth of the Hom-Com“ (OF); zwei Kurzfilme mit Einführung von David Morris (OF); UK-, US- und deutscher Kinotrailer; Filmvorschau; Wendecover ohne FSK-Logo. Pro-Fun Media.

Da gibt es William, einen ehemaligen Rugby-Spieler, jetzt Antiquitäten-Händler. Er strebt eine Beziehung mit dem Soap-Star Lawrence an. Doch seine kleine Tochter sabotiert jede Form der Annäherung. Oder den jungen Alex, der erst noch Schauspieler werden möchte und derzeit bei einem Catering-Service jobbt. Er ist zusammen mit Harry, einem TV-Reality-Show-Produzen-

ten, der ihm jeden Wunsch erfüllt aber auch leicht bevormundet. Tom ist ein erfolgreicher schwuler Künstler. Er ist mit dem ebenso gutaussehenden wie zielstrebigem Model Lars zusammen, der gerne eine Rolle in Harrys Reality-Serie haben würde. Und dann gibt es noch Louise. Sie denkt, sie hat sich mit Paul ihren Traummann geangelt. Aber als sie ihn ihrem schwulen Freun-



deskreis vorstellt, ist sie sich da gar nicht mehr so sicher. Bei einem gemeinsamen Essen werden die Probleme offenbar. Acht junge Leute, vier Paare, auf der Suche nach dem Glück. Missverständnisse, Eifersucht, Mann trennt sich oder findet endlich zusammen. Und gibt es ihn überhaupt, diesen Mr. Right, für immer und ewig? Liebenswerte kurzweilige Komödie um schwules Leben vom Geschwisterpaar Jacqui und David Morris.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aids-Hilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
<http://www.aids-hilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aids-hilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aids-hilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Rom - Römisch katholische Kirche scheint zunehmend Sammelbecken von rechtskonservativen Frauen- und Homosexuellendiskriminierern zu werden. Benedikt XVI. hatte im vergangenen Jahr ein Abwerbeprogramm für Anglikaner ins Leben gerufen. Damit will der Vatikan insbesondere Bischöfe und Pfarrer erreichen, die sowohl die liberale Haltung ihrer Kirche gegenüber Homosexuellen als auch die Priesterweihe von Frauen ablehnen. Aus Unzufriedenheit über die liberale Haltung ihrer Kirche gegenüber Frauen und Homosexuellen treten nun fünf anglikanische Bischöfe zur katholischen Kirche über - und nehmen damit ein Angebot des Papstes an. Auch in den USA wirbt die katholische Kirche um Anglikaner. Hier haben sich mehrere Kirchengemeinden zum Übertritt entschlossen. Frauen im Priesteramt und der 2003 gewählte offen homosexuelle Bischof von New Hampshire, Robinson, waren den Hartlinern zu viel. Mary Glasspool wurde im Mai 2010 als eine offen lesbisch lebende Frau zur Bischöfin gewählt und auch dies war ihnen unerträglich.

Wegen Morddrohungen musste Bischof Robinson oftmals mit schussicherer Weste reisen. Nun hat er seinen Rücktritt erklärt. Die "Morddrohungen" und die weltweite Kontroverse um ihn hätten nicht nur ihn, sondern auch seinen geliebten Mann Mark belastet. Er wolle seine Familie schützen. Der Papst hat es den Bischöfen der anglikanischen Kirche leicht gemacht, überzulaufen. Die übergetretenen Bischöfe erhalten einen

gesonderten kirchenrechtlichen Status. So können sie ihre anglikanischen Traditionen beibehalten - zum Beispiel in einer (heterosexuellen) Ehe leben - und trotzdem als katholische Geistliche arbeiten. Ähnliche Zugeständnisse macht die katholische Kirche auch gegenüber Überläufern aus den Ostkirchen.

So zeigt es sich, dass Benedikt XVI seine Kirche stärken will, indem er am rechten Rand fischt. Bereits im vergangenen Jahr hatte er mit der Rehabilitation der Pius-Bruderschaft eine radikalchristliche Gruppe wieder in der römischen Kirche willkommen heißen. Die Piusbrüder fordern u.a. ein gesetzliches Verbot von Homosexualität. (js)

Kuala Lumpur - Der frühere malaysische Vize-Premierminister Anwar Ibrahim wehrt sich gegen Vorwürfe, die auf nun veröffentlichte US-Dokumente zurückgehen. Die Unterlagen sollen aus dem Fundus der Onlineplattform Wikileaks stammen. Am Wochenende wurden Auszüge der offiziellen Papiere des US-Außenministeriums in den Zeitungen der australischen Fairfax-Mediengruppe veröffentlicht. Darin wird der Geheimdienst von Singapur zitiert, der

Anwar Homosexualität bestätigt. Demnach soll der Politiker vor gut zwei Jahren mit einem damals 23-jährigen Mitarbeiter Sex gehabt haben. Seine politischen Gegner haben die Begegnung den Unterlagen zufolge organisiert, um Anwar politisch auszuschalten. Eine aus diesem Fall resultierende Anklage gegen Anwar aus dem Jahr 2008 läuft noch.

Damals bezichtigte der betreffende Mitarbeiter den Oppositionsführer der Vergewaltigung. In Malaysia steht auf Homo-Sex bis zu 20 Jahre Haft - egal, ob der Geschlechtsakt freiwillig oder durch Vergewaltigung zustande kam.

Rom - Die Polizei in Rom hat eine dreiköpfige Bande festgenommen, die über 50 schwule Touristen in Rom ausgeraubt haben soll - eines der Opfer überlebte nicht. Die Täter sollen über Monate Touristen in Schwulenbars Wein angeboten haben, der mit dem Schlafmittel Benzodiazepin versetzt war.

Danach sollen sie ihre Opfer in einen nahe gelegenen Park gelockt und ausgeraubt haben, sobald sie das Bewusstsein verloren haben. Nach Angaben der Behörden sollen insgesamt mehr als 50 Männer ausgeraubt worden sein.

Die Täter spezialisierten sich dabei auf Ausländer, da sie bei ihnen mehr Bargeld vermuteten. Die Hälfte der Opfer waren demnach Amerikaner, aber auch Briten, Spanier, Schweizer und Deutsche hätten sich nach Überfällen gemeldet.

Die Überfälle haben am 11.

November ein Todesopfer gefordert: Der 56-jährige Amerikaner Kelly Cullen, ein Franziskanermönch aus dem Bundesstaat Washington, wurde leblos in einem Park nahe des Kolosseums aufgefunden. Er war ausgeraubt worden und nur teilweise bekleidet. Todesursache soll eine Überdosierung des Schlafmittels in Verbindung mit Alkohol gewesen sein.

Wie Polizeisprecherin Tiziana Lorenzo erklärte, seien die Täter nach einem Hinweis der Bar "Coming Out" am 18. November gefasst worden. Dabei seien verdeckte Ermittler eingesetzt worden. Zwei Tage zuvor hatten sie die Verfolgung der Verdächtigen aufgenommen: "Es war eine ruhige Nacht und sie sind ohne Opfer aus der Bar gekommen", so Lorenzo in einer Presseerklärung.

"Also haben wir eine 'zufällige' Personenkontrolle durchgeführt und eine Flasche Wein konfisziert. Diese wurde positiv auf das Medikament getestet", sagte Lorenzo. "Die Bande hat keinen Verdacht geschöpft. Zwei Tage später sind sie in die Bar zurückgekehrt. Wir haben sie auf frischer Tat ertappt, als sie gerade einen halb betäubten Schweizer in Richtung Park schleppen wollten."



Mainz im Januar 2011

Chapeau

Sivesterparty, 31.12. von 17 bis open End geöffnet.

Regelmäßig: Happy Hour - „2 for 1“ für diverse Getränke: Mo. u. Di. 21 - 22 h, Mi. u. Do. 24 - 01 h. „Schnäpschenabend“ - diverse Schnäpse für 1 Euro: Fr. u. Sa. 18 h bis Open end. **Karaoke im Chapeau** am 3. Freitag im Monat ab 22 h.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 14.01. u. Sa. 28.01. (3,50 Euro)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in der Bar jeder Sicht, www.meenzelmänner.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der Bar jeder Sicht am So. 30.01. ab 11 h

Prinzessinnenball

im KUZ Mainz, siehe bitte Näheres im Kasten unten!

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: 05.01.

„Was Liebe heißt“ (Teil 1) 12.01.: „Was Liebe heißt“ (Teil 2) , 26.01. „Edie & Thea: A Very Long Engagement“.

Events: Fr 31.12. **Silvesterparty** mit Jörg & Manuel ab 21 Uhr. Fr 7.1. Queergefragt: „Coming out am Arbeitsplatz“ ab 19 Uhr „Vortrag und Diskussion mit Regina Sigmund. Mi 19.1. **Lesung mit Ralph König** (ab ca. 20 Uhr). Do 20.1. **Grüner Donners-tag**“ Heute finden die grünen Damen „Alles Kohl!“ - wie immer lecker, gesund und bio! Sa 22.1. **Afghanischer Abend**“ Unsere Küche zaubert heute Gerichte aus dem fernen Land im Mittleren Osten. Fr 28.1. **Sugar of the Universe** (ab 21 Uhr) „Von Punkrock bis Barock hat diese Band einiges zu bieten! Sa 29.1. **Karaoke** mit Michael (ab 20.30 Uhr) Auch dieses Mal könnt Ihr Eure Sangeskunst wieder unter Beweis stellen.

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Takeover Friday

- Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends 21.01. ab 20 Uhr Weinstube „Am Holztor“ Holzstrasse 40. Das schwule Paar Mark & Thomas haben die traditionsreiche Gaststätte „Am Holztor“ übernommen. Info: www.takeoverfriday.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

15. Januar 2011
ab 20.00 Uhr
KUZ Mainz

Prinzessinnenball
LES-BI-SCHWULER BALL ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT



Der Prinzessinnenball öffnet wie immer im Januar die schwul-lesbische Fastnachtssaison in Mainz.

Am 15. Januar 2011 um 20 Uhr bittet Michael bei Standard- und Lateintänzen im KUZ zum Tanzrausch.

Um 22.00 Uhr übernehmen DJ Alex und DJ JayCap.

Sie bringen die beliebte Musik-Mischung von der Unifete "Warm ins Wochenende" mit.

Auf dem zweiten Dancefloor legt DJ Harry bei der bekannten KUZ-Party "Ü30-90er-Spezial" das Beste aus den Neunzigern auf.

Einen Höhepunkt des Abends bildet die Prinzessinnenwahl um 23 Uhr. Moderiert und präsentiert von der unverwechselbare Gloria L'Orange.

Man darf wieder gespannt auf die Kostüme der Bewerberinnen sein.

Ein fester Programmpunkt ist außerdem

das Prinzessinnen- und Prinzendating, welches wie jedes Jahr die Herzen höher und weiter fliegen lässt.

Als Bonbon wartet auf die ersten 200 Gäste ein kleines Präsent.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten sind im Vorverkauf im KUZ, in der Bar jeder Sicht, im CineStar an der Information sowie an der Abendkasse des KUZ erhältlich. Mehr Infos unter www.prinzessinnenball.de.

Frankfurt im Januar 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihrer Werbung und ihren Events hier aufnehmen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ 31.12. zur Silvesterparty ab 21 Uhr geöffnet.

Zum Schwejk

31.12. Silvesterparty, 01.01. geschlossen
Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

4.1.2011 ab 15:00 Uhr: **Wer wird Gayllionär** - Ein Wissensspiel mit Preisen

18.1.2011: ab 15:00 Uhr: **Schwule Sexualität im Alter** - Vortrag von **Dr. Martin Dannacker**

Regelmäßig: Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Di. von 15 - 18 h statt. Vorträge ab 15,30 h.

AG36, Switchboard

Regelmäßig: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) for lesbians & friends

Wir starten das neue Jahr und feiern, wie es unsere Tradition verlangt, in die von den Ladies bevorzugte Lieblingslocation! Dazu gibt es den "echten" Ladies Takeover Friday Cocktail zum Spezial-Preis! Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) for lesbians & friends am 14. 01. ab 20 Uhr im **Café Schopenhauer**, Schopenhauerstraße 7, Frankfurt-Bornheim, Haltestellen: U4 - Höhenstraße.

LSKH.

Fr. 31.12. **große Silvesterparty** im LSKH

Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr Brunch, 16 - 19 Uhr Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **spirituelles Singen für Frauen**. Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Regenbogenmaskenball

Die kreative Pause der Frankfurter Regenbogensitzung ist beendet! : Es gibt im Jahr 2011 keine Regenbogensitzung sondern einen RegenbogenMaskenball!

Präsentiert wird der RegenbogenMaskenball 2011 von der Zeremonienmeisterin Bäppi La Belle höchstpersönlich. **Am Freitag, 4. März**, Union Halle Frankfurt

Vorverkauf: Bereits seit 15. 12. im Bäppi's Theatrallalla, Pantagon, Lucky's oder online unter www.regenbogenball.de Eintrittspreis: 15,00 Euro

Es erwartet Euch nicht nur ein tolles Showprogramm mit vielen Künstlern, sondern vor allem die beste Narrenmusik der Stadt. Es wird die ganze Nacht getanzt. Und wie es sich für einen Maskenball gehört, gibt es zu Mitternacht auch eine Demaskierung. Regenbogen-Maskenball bietet allen Närrinnen und Narrhallesen von homo- bis heterosexuell den passenden Rahmen.

„Wie oft hat man sie schon totgegagt, doch im Innern des Landes da leben sie noch ...“ (Franz Josef Degenhard)

Baden-Württemberg:

Keine Verpartnerung im Standesamt

Heribert Rech gegen das Votum des Städtetags

Das Innenministerium in Baden-Württemberg weigert sich, dem Votum des Städtetages zu folgen und die Zuständigkeit für die Beurkundung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften den Standesämtern zu übertragen. Das geht aus einem dem LSVD vorliegenden Schreiben von Heribert Rech an den Vorstand des Städtetages vom 5.12.2010 hervor.

Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD): Wieder einmal hat sich die Regierung in Baden-Württemberg offen zu ihrer homophoben Gesetzgebung bekannt: „**nicht sinnvoll**“ das ist der einzige Kommentar, der Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech zu der Forderung des Städtetages einfällt, die Zuständigkeit für die Beurkundung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften den Standesämtern zu übertragen. Der 180 Mitgliedsstädte umfassende kommunale Spitzen-

verband hatte das Innenministerium aufgefordert, die Landesgesetze dem bundesweiten Standard anzupassen und die Verantwortung für die Verpartnerung von Lesben und Schwulen auch in Baden-Württemberg dem Standesamt als fachlich zuständiger Behörde zu übertragen.

Ausdrücklich verweist der Städtetag in seinem Brief vom 16. November 2010 auf die Chance, damit den Verwaltungsaufwand, die Kosten und die Belastungen für die Kommunen zu reduzieren.

Seit 2009 gilt bundesweit ein Personenstandsrecht, nach dem einheitlich die Standesämter für die Begründung einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft zuständig und die Kosten vereinheitlicht sind.

Nicht so in Baden-Württemberg. Es schenkt, wohl, dass sich die gegenwärtig Regierenden in Baden-Württemberg offenbar darin gefallen, die Allerletzten zu sein.

Rechtliche Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften

Landtag in Sachsen-Anhalt verabschiedet Besoldungsneuregelungs- und Gleichstellungsgesetz

Zur Verabschiedung des Besoldungsneuregelungsgesetzes (Drs. 5/2477) und des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesrechts aufgrund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstituts der Eingetragenen Lebenspartnerschaft" (Drs. 5/2877) durch den Landtag von Sachsen-Anhalt erklärt Martin Pfarr, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) und des LSVD Sachsen-Anhalt:

Wir freuen uns über die umfassende gesetzliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen im Landesrecht von Sachsen-Anhalt. Aufgrund des am Donnerstag beschlossenen Besoldungsneuregelungsgesetzes werden Beamtinnen und Beamte, die in Eingetragener Lebenspartnerschaft leben, in Sachsen-Anhalt in Zukunft dieselbe Besoldung und Versorgung erhalten wie ihre Kolleginnen und Kollegen, die in einer

Ehe leben. Die Regelung für die Landesbeamten gilt rückwirkend zum 3.12.2003, dem Inkrafttreten der EU-Antidiskriminierungsrichtlinie zu Beschäftigung und Beruf.

Durch das Zweite Gleichstellungsgesetz wird die Eingetragene Lebenspartnerschaft im gesamten Landesrecht mit der Ehe gleichgestellt. Zu den geänderten Vorschriften gehören beispielsweise das Ministergesetz, das Kommunalabgabengesetz, das Verwaltungsvollstreckungsgesetz, die Gaststättenverordnung sowie die Gesetze für die Regelung der Freien Berufe.

Der LSVD-Sachsen-Anhalt hat über viele Jahre hinweg auf die Gleichstellung gedrungen. Wir sind sehr froh, dass der Landtag nun auch der rückwirkenden Gleichstellung der verpartnernten Beamten und Richter im Besoldungs- und Versorgungsrecht zugestimmt hat.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,
wenn Du gerade im Coming-out bist, dann begegnest Du natürlich, sofern Du dafür offen bist, Coming-out-HelferInnen.

Als solches bieten sich Dir an: Personen oder Personengruppen, die sich als Coming-out-HelferInnen in den Zeitschriften, im Internet usw. bekanntmachen.

Es gibt auch Coming-out-Gruppen bzw. Jugendgruppen, Gruppen junger Lesben und Schwuler, die besonders jungen Menschen im Coming-out für die Gruppe gewinnen und ihnen helfen möchten. Dumm ist, dass gerade der oder die nicht da ist, von der oder den Du glaubst, dass er/sie Dir helfen könnte. Also nimmst Du die anderen, die gerade da sind.

Aber nicht darüber möchten wir heute mit Dir diskutieren, wo du welche HelferInnen findest und welche besser für Dich wären, um gerade Dir zu helfen.

Wir wollen mit Dir darüber sprechen, ob Dir diese überhaupt in dieser oder jener Sache helfen können, die Du jetzt gerade gelöst haben möchtest.

Unserer Meinung nach kommt es nämlich auf Dich an, ob Dir jemand gut helfen kann, egal wer immer es auch sei.

Zuerst einmal, wer Dich sofort zulabern will, wer Deine Fragestellung oder Deine Probleme überhaupt nicht ernst nimmt, wer sie vielleicht auch noch moralisch oder ideologisch oder unwillkommen bewertet, statt sich auf Deinen Standpunkt zu stellen, der/die will nicht Dir, son-

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

dem sich selber helfen, was Dir nicht nützlich ist.

HelferInnen sind natürlich auch Menschen mit persönlichen Meinungen und natürlich auch mit eigenen Interessen unterschiedlicher Art. HelferInnen haben sich aber nur um Deine Interessen zu kümmern und sonst nichts. Was sind aber Deine Interessen?

Man/frau kann Dir nur helfen, wenn Du Dir vorher überlegt hast, welche Hilfe Du überhaupt möchtest. Und wenn Du Dir gute Fragen ausdenkst, Deine Bedenken und Sorgen benennen kannst, dann kann ein/e Coming-out-HelferIn Dir auch helfen. Je genauer Du weißt, was Du eigentlich willst, umso besser wird die Hilfe sein.

Also Dir nun die Traumfrau oder den Traummann besorgen, das können die HelferInnen nicht. Dich vor diesen oder jenen bei Deiner Suche warnen, ist nicht gerade hilfreich, weil Du mit denen umzugehen lernen solltest, denen Du begegnen wirst.

Mit Deinen MitschülerInnen oder ArbeitskollegInnen reden, das kann der/die Helfer/in auch nicht. Über lesbische oder schwule Beziehungen mit Dir reden, das kann er/sie, aber er/

sie kann Dir keine beschaffen. Über sexuelle Fragen mit Dir sprechen, das kann er/sie. Dir einen Sexkontakt verschaffen, das kann er/sie nicht und er/sie ist auch kein Sexkontakt für Dich. Das wäre das Gegenteil von Hilfe. Das wäre so, als will er/sie Dich manipulieren anstatt auf Deine Situation einzugehen. Mit Deinen Eltern zu sprechen, das kann er/sie vielleicht, aber die Konflikte zwischen Deinen Eltern und Deiner neuen Lage musst Du selber lösen, er/sie kann nicht immer dazwischenstehen und vermitteln. Er/Sie kann aber mit Dir über die Konflikte mit den Eltern sprechen und das kann auch sehr hilfreich sein.

Er/sie kann Dir also helfen, wenn Du weißt, wobei er/sie Dir überhaupt helfen soll. Und er/sie kann Dir raten, wenn das stimmt, was Du ihm/ihr erzählst, denn sonst ist vielleicht sein/ihr Rat für die gedachte und erdachte Person gut aber nicht wirklich für Dich.

Der/die Coming-out-Helfer/in kann und soll Dir keine Entscheidung abnehmen, denn mit den Auswirkungen hast nur Du zu leben und nicht er/sie. Er/sie darf sich selber nie in eine Macht-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

oder Entscheidungssituation bringen, sondern er/sie kann die Auswirkungen Deiner angedachten Entscheidungen mit Dir diskutieren. Er/sie ist übrigens auch nicht allwissend und sollte auch nicht so tun. Wenn Du Dir dies bedenkst, dann hast Du Dich auf das Hilfesuchen vorbereitet, und dann wird das was bringen, egal wer er/sie ist.

Hilfe ist, Dich zu befähigen, Deine Entscheidungen selber zu fällen und Deinen Weg selber zu gehen.

Das meint das Beratungs-Team von der Gruppe **ROSA LÜSTE**

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Schweizer Käse

Hallo meine Lieben, nicht alles was aus der Schweiz kommt ist wirklich gut.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im schweizerischen Bern hat sich als Ziel die Halbierung der Neuinfektionen bis 2017 und einen «kulturellen Wandel» im Umgang mit den Krankheiten gesetzt, wie Roger Staub, zuständig für Prävention und Promotion im BAG, sagte.

«Es soll selbstverständlich sein, dass positiv getestete Personen freiwillig ihre Angehörigen informieren», erklärte er, wie der Berliner Tagespiegel zum Welt Aids Tag berichtete. «

In Zusammenarbeit mit Organisationen und Fachstellen will

das BAG künftig die Angehörigen von Patienten informieren - allerdings nur, falls diese einverstanden sind. Staub berichtete von einem Angebot für Homosexuelle der Zürcher Aids-Hilfe: Werde ein Mann in der Anlaufstelle «Checkpoint» positiv auf HIV getestet, biete die Stelle an, sämtliche Sexualpartner per SMS oder E-Mail zu informieren. So sollen weitere Ansteckungen vermieden werden.»

Wer heute von seiner Infektion erfährt ist erst einmal geschockt. So erleben wir es in unserer Beratungsarbeit. Es braucht Zeit und Unterstützung bis der Betroffene selbst die Situation verarbeitet und in der Lage ist mit seinen Sexual-

partnern zu sprechen. Natürlich ist es wünschenswert, das dann auch bald möglichst zu tun, um weitere Infektionen zu vermeiden. Aber doch bitte im persönlichen Gespräch und nicht per SMS.

Wir werden das bei uns jedenfalls nicht anbieten. Die Vertraulichkeit des Wortes ist Voraussetzung für unsere Arbeit und sie bleibt es auch.

Ein kultureller Wandel im Umgang mit der Infektion ist allerdings zu begrüßen. In den Medien werden HIV-Positive häufig auf ihre Infektion reduziert und nicht als Menschen mit einer Krankheit gesehen. Solange dies so ist und HIV auch weiterhin tabuisiert wird, solange fällt es HIV-Positiven sehr



schwer, mit anderen über ihre Krankheit und ihre Bedürfnisse zu sprechen. Für Menschen mit HIV sind daher Offenheit, Respekt und Akzeptanz wichtige Voraussetzungen, um ihr Leben mit dem Virus positiv leben zu können. Dazu kann jeder seinen Beitrag leisten. Alles andere ist wirklich Käse.

Das Foto auf dieser Seite zeigt keine der hier inserierenden Personen. Das Bild wurde bei der Ballnacht der Aids-Hilfe in Wiesbaden aufgenommen und zeigt Jo Weil, der hier u.a. moderierte.



<> suche Sie <>

(0438) Melanie, 35, aus Rheinland-Pfalz: Hey, geht es Dir wie mir, bist Du ebenfalls seit langem auf der Suche nach der besten Freundin, mit der Du lachen, weinen oder auch einfach mal schweigen kannst? Mit der Du durch dick und dünn gehen kannst. die zu Dir hält, die Dich versteht, die Dir zuhört. Eine mit der Du einfach nur tratschen kannst oder Du die dümmsten Dinge anstellen kannst. Bist Du ehrlich, aufgeschlossen, spontan und etwas verrückt ... dann suche ich Dich :o)
freue mich auf deine Antwort!!
melaniehehn@aol.com

Hallo, schon lange habe ich den Wunsch meine sexuellen Wünsche und Träume mit einer Frau auszuleben. Bisher habe ich leider keinerlei Erfahrungen sammeln können, möchte das aber endlich ändern. Vielleicht hast du ja Lust auf ein ungezwungenes spontanes Treffen? Alles weitere wird sich bei Sympathie sicherlich ergeben.
CHIFFRE 0439

<> suche Ihn <>

Raum Hessen oder Umgebung. Suche treuen FKK-Freund – Alter egal, auch Jüngerer. Bin 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer geht mit in Sauna oder FKK oder total nackt bei Dir. Nackte Spiele, Turnen, Unterhaltung, Musterung, Doktorspiele, Untersuchung. Leichte SM-Spiele.

Nur ernst gemeinte Zuschrift..
CHIFFRE 0440

Ich bin ein momentan sehr einsamer, humorvoller, und lebenslustiger Abiturient, 19 Jahre, mit weitreichenden Interessen. Ich suche einen netten, fröhlichen Freund zum chatten, anfreunden, gemeinsame Freizeitgestaltung und Sport und auch für mehr als nur eine Freundschaft. Du solltest nicht zu alt sein und auch kein ausgeflippter Dauer-Szene-Gänger sein. **CHIFFRE 0441**

Ich bin ein Student aus Polen und suche einen Mann im Alter von 25 - 50 zum Besuchen, zur Freundschaft und Liebe (feste Partnerschaft). Ich bin 24/190 und studiere in Frankfurt. Meine Hobbys Musik, Kultur, Natur, Lesen, Reisen, Sport. Ich spreche fließend deutsch. **CHIFFRE 0442**

Hallo, ihr alle, die noch menschlich geblieben sind! Obwohl ich nur 34 Jahre alt bin, bin ich schon lange auf der Partnersuche. Trotzdem, ich suche wieder mit Hoffnung. Du solst kein Macho oder Gott sein! Sondern, ein ruhiger und sympathischer Mann! Das reicht schon!
CHIFFRE 0443

Ich (40/1,67 cm/62 Kilo) bin ein sehr sehr realistischer Mensch, für alles sehr offen, mit Sicherheit keine Eintagsfliege und mag keine Spinner, Bitte nur wer es sehr aufrichtig meint, soll sich bitte melden, es gibt nichts

worüber man nicht reden kann, und man sollte fair, sich achten und respektieren, und nicht mit den Gefühlen des anderen spielen. Ich bin gern dazu bereit, alles auf mich zukommen zu lassen. Vielleicht ist es mir ja vergönnt, den Partner des Lebens nochmal zu finden.
CHIFFRE 0444

Suche Freund – Alter egal, auch jünger. Raum Hessen und Umgebung. Bin 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer fährt mit dem Zug in Städte, dann Straßenbahn. Wir schauen uns die Stadt an oder wandern. Anschließend gehen wir in Sauna, FKK oder nackt bei Dir. Nackte Spiele. Kein finanzielles Interesse. Nur Spiel und Spaß. Nur ernst gemeinte Zuschrift. .
CHIFFRE 0445

<> mixed <>

Liebenswerter Beat & Jazzliebhaber sucht zum Austausch seiner flagellantischen Neigung eine Nixe, die gerne nackt wandelt oder lustiges Paar, bei dem ich assistieren darf. Jetzt ist die Zeit von Zimt und Zauber aber der Rohrstock und die Holzklepperlatschen spüren ist genüsslicher als jeder Festtagsbraten. Ich besuche auch gerne



Park, Sauna und Freiluftveranstaltungen. Bitte ruft mich morgens bis 9.00 Uhr an. 0671-61085. **CHIFFRE 0446**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

HIV GIBT'S

NICHT NUR

IN DER

GROßSTADT.



Enrico (29)

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wo ich Sex habe?
Das erfährst du auf www.iwwit.de

 Deutsche
AIDS-Hilfe